



Mitgliederversammlung Grüne Stadt Zürich

Dienstag, 29. März 2022, 19.30 Uhr bis 21:30 Uhr

Photobastei

Anwesend: 46 Mitglieder

Entschuldigt: -

1. Begrüssung

Felix begrüsst alle Anwesenden zur ersten Mitgliederversammlung im Jahr 2022 und gibt Anna-Béatrice Schmalz das Wort. Sie wurde vor wenigen Wochen neu in den Gemeinderat gewählt und vertritt den Wahlkreis 3.

Anna-Béatrice hält eine Begrüssungsrede und betont die Notwendigkeit sich für Frieden einzusetzen, in dem die GRÜNEN an Demonstrationen teilnehmen, Geflüchtete unterstützen und konsequent die Frontex Vorlage bekämpfen. Sie hält fest, dass der umfassende Frieden nicht bloss die Abwesenheit von Krieg bedeutet, sondern auch von struktureller sowie psychischer Gewalt.

2. Protokoll der MV vom 7. Dezember 2021 und Traktandenliste

Das Protokoll bleibt unverändert und wird verdankt.

Die Traktandenliste wird verändert. Gemäss Statuten der Grünen Stadt Zürich finden keine Generalversammlungen statt. Deshalb soll der Begriff «Generalversammlung» durch «Mitgliederversammlung» ersetzt werden.

Monika Bächtli und Urs Riklin wurden als Stimmzähler*innen gewählt.

3. Mitteilungen

Präsidium, Felix Moser:

Bald findet der 1. Mai statt. Die Grünen Stadt Zürich laufen an der Demonstration mit und führen einen Kuchen- und Infostand.

Felix teilt mit, dass Sophie Kreuzberg die Grünen per Ende Juni 22 verlässt. Die Stellenausschreibung für die Nachfolge als Geschäftsführer*in ist online.

Nationalrat, Katharina Prelicz-Huber

Die Frühlingssession ist vorbei. Seit der Aufhebung der Massnahmen herrschte wieder Normalität im Nationalrat.

- Zum Ukraine-Krieg wurden zwei ausserordentliche Sessions einberufen. Der Bundesrat hat wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland beschlossen. Zudem haben Ukrainerinnen und Ukrainer in der Schweiz einen Schutzstatus «S» für Flüchtende. Dieser Status stellt den kollektiven Schutz der flüchtenden Personen sicher. Diese Beschlüsse haben aufgezeigt, dass zwischen «guten» und «schlechten» Flüchtlingen unterschieden wird wonach Vertriebe aus der Ukraine freundlicher aufgenommen werden als Personen aus Syrien oder Afghanistan.
- Das Referendum gegen den AHV-Abbau wurde erfolgreich im Parlament eingereicht.
- Das Veloweggesetz sorgt für bessere und sichere Velowege. Dieses wurde angenommen.
- Die parlamentarische Initiative von Sibel Arslan für ein aktives Stimm- und Wahlrecht für 16-jährige wurde im Nationalrat gutgeheissen. Nun wird ein konkreter Vorschlag ausgearbeitet.
- Die Gletscherinitiative wurde in der entsprechenden Kommission beraten und zur Ablehnung empfohlen. Wir GRÜNEN sind der Meinung, dass eine Reduktion der Treibhausgasemissionen auf Netto-Null so rasch wie möglich realisiert werden muss.
- Das Gesetz über die Versicherungsvermittlertätigkeit sieht eine stärkere Regulierung vor. Dazu gab es im Nationalrat eine Debatte.

Kantonsrat, Silvia Rigoni:

Die Grünen konnten bei den Gemeindewahlen gute Wahlerfolge im Kanton Zürich verzeichnen.

- Die Care-Migration beschäftigt uns schon länger im Kantonsrat. Es handelt sich um Frauen, die meist aus Osteuropa stammen, eine hohe Ausbildung haben und für drei Monate in die Schweiz kommen. Diese Frauen erledigen Care-Arbeit im Umfeld von Privatpersonen und erfahren oft schlechte Arbeitsbedingungen und tiefe Löhne. Eine eingereichte Motion fordert, dass Arbeitsverträge von Privatpersonen dem Gesetz unterstehen.
- Im Kantonsrat hat die Klimaallianz (Grüne, SP, glp, EVP und AL) eine Motion eingereicht, um die Veloinfrastruktur im Kanton Zürich zu verbessern. Das Geld soll eine langfristige Planung und Verbesserung des Velonetzes sicherstellen. Der Anteil der Velos im Verkehr ist stagnierend, obwohl der Kanton den motorisierten Individualverkehr reduzieren sollte. Im Velonetz gibt es insgesamt 12'000 Schwachstellen.
- Das Rathaus muss saniert werden. Eine Mehrheit der Geschäftsleitung des Kantonsrats will, dass das Geld für die Sanierung gesprochen wird und das Parlament anschliessend wieder dort tagt. Die Grünen befürworten wegen Sicherheitsbedenken und den engen Platzverhältnissen einen neuen Ort für den Kantonsrat zu suchen. Der GL-beschluss wird am 11. April dem Kantonsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Gemeinderat, Markus Kunz:

Die Legislaturperiode neigt sich dem Ende zu. Im Moment wird insbesondere über die Tagesschulen, die Löhne in den Spitälern, das Netto-Null Umsetzungsprogramm und den Heizungsersatz und das Schauspielhaus debattiert. Die Diskussion um die Tagesschule war geprägt durch grüne Kompromissanträge.

Am 4. Mai erwartet uns eine Neukonstituierung des Gemeinderats. Matthias Probst wird als höchster Zürcher gewählt und wird demnach Präsident des Gemeinderats.

Wir freuen uns über den Zuwachs in der Fraktion. Die Grüne Fraktion hat einstimmig als neues Fraktionspräsidium gewählt: Monika Bättschmann und Selina Walgis.

Junge Grüne, Jakob Hedinger

Die Gemeinderatswahlen haben die Jungen Grünen in den letzten Monaten stark beschäftigt. Wir freuen uns über den Gewinn von vier Gemeinderatssitzen.

Die Parteigremien der Jungen Grünen wurden neu gewählt. Linda Müller ist neu Co-Präsidentin. Der Vorstand ist durch Elena Fasoli, Luca Sulzer und Michelle Huber vertreten.

Im kommenden Herbst wird über die Kreislaufinitiative abgestimmt.

Die Unterschriftensammlung zur Umweltverantwortungsinitiative ist im vollen Gang. Am 9. April 22 findet der Strike4Future statt. Es wäre schön, möglichst viele Leute dort zu sehen.

4. Wahlen 2022: Rückblick

Es wird auf die Wahlen im Februar 2022 zurückgeblickt.

Gemeinderat

Wir freuen uns, dass die Grüne Fraktion im Gemeinderat zulegen konnte und neu mit 18 Sitzen vertreten ist. Damit bestätigen die Grünen den Aufwärtstrend der letzten Jahre. Neu sind wir die drittstärkste Partei in der Stadt Zürich.

Im Kreis 6 gab es einen Zuwachs (neu hinzugekommen ist Yves Henz). Auch im Kreis 11 konnten wir mit Dominik Waser einen Sitz gewinnen. Neu gewählt sind im Kreis 3 Anna-Béatrice Schmaltz und im Kreis 10 Martin Busekros, leider hat es für Roland Hurschler nicht mehr gereicht. Die weiteren Bisherigen wurden mit guten bis sehr guten Wahlergebnissen wiedergewählt.

Felix Moser dankt Markus Karner für die Leitung des Gemeinderatswahlkampfes.

Stadtrat

Karin Rykart blickt auf eine engagierte Zeit zurück. Der Slogan «Ich will Zukunft» wird die Grünen weiterhin langfristig prägen.

Karin betont, dass Dominik alle mit seiner Ehrlichkeit und seinem Willen überzeugt hat. Leider hat es nicht für einen Sitz im Stadtrat gereicht. Dennoch hat Dominik ein ausgezeichnetes Wahlresultat erreicht. Dank seinem sehr engagierten Wahlkampf und seinem enormen Einsatz erreichte er einen Sitz im Gemeinderat für den Wahlkreis 11.

Karin bedankt sich herzlich bei Dominik Waser für seinen unermüdlichen Einsatz.

Weiter erwähnt Karin, dass alle Kreisparteien gut aufgestellt waren und mit den Stadtratskandidierende Standaktionen durchgeführt haben.

Am Ende richtet Karin ein Dankeschön an Ulla Blume. Sie hat in den letzten Wochen erfolgreich den Wahlkampf geleitet. Zudem bedankt sich Karin beim Sekretariat für die Unterstützung während den Wahlen.

Auch Felix Moser bedankt sich bei Dominik für seinen Einsatz in den letzten vier Monaten.

5. Jahresbericht und Jahresrechnung 2021

Jahresbericht

Der Jahresbericht ist online auf der Website aufgeschaltet. Das vergangene Jahr war durch den Wahlkampf und die zahlreichen Aktivitäten über Zoom geprägt. **Der Jahresbericht wird einstimmig von der MV angenommen.**

Jahresrechnung

Felix stellt die Jahresrechnung vor und erläutert einige Zahlen. Alle Einnahmen und Ausgaben für die Stadt- und Gemeinderatswahlen werden erst im Rechnungsjahr 2022 ausgewiesen. Insbesondere die Kosten zu den Schulpräsidiumswahlen und die Parolenflyer fielen höher aus als budgetiert. Zudem fielen höhere Kosten für den Personalaufwand an durch den Mutterschaftsurlaub und dem erhöhten Pensum. Gleichzeitig wurden mehr Einnahmen durch Mitgliederbeiträge und Behördenabgaben der Richter*innen verzeichnet. Insgesamt resultiert ein Verlust von Fr. 3'966.

Revisionsbericht

Die Rechnungsprüfer*innen Daniel Bosshard und Marion Sommer haben die Jahresrechnung geprüft und empfehlen der MV die Annahme der Rechnung mit den entsprechenden Zuweisungen. **Die Rechnung wird von der MV einstimmig genehmigt.**

6. Erneuerungswahlen der Parteigremien*

Präsidium

Felix Moser (Präsidium) und Luca Maggi (Vize-Präsidium) stellen sich erneut für zwei Jahre zur Wahl. **Der Wahlvorschlag wird mit einem Applaus bestätigt.**

Vorstand

Im vergangenen Jahr sind Markus Kunz und Rita Habegger zurückgetreten. Felix dankt ihnen herzlich für das Engagement und den Einsatz.

Der Vorstand wird vergrößert. Als Nachfolger*innen stellen sich Anna-Béatrice Schmaltz, Dominik Waser, Lucius Arn, Catalina Gajardo Hofmann, Roland Hurschler, Laurence Duc, Hüseyin Mamakli und Lea Herzig zur Verfügung. Alle stellen sich kurz vor.

Die MV bestätigt den Wahlvorschlag per Akklamation.

Damit wird der neu gewählte Vorstand der Grünen Stadt Zürich jünger und diverser.

Delegierte und Ersatzdelegierte Grüne Schweiz

Simon Kälin und Francesca Fumasoli treten als Delegierte zurück. Als Nachfolge stellen sich Laurence Duc und Monika Wehrli zur Verfügung. Die beiden bisherigen Delegierten Beat Hess und Peter Schneider stellen sich erneut zur Wahl.

Als Ersatzdelegierte stellen sich Yvonne Bollinger, Markus Karner, Daniel Leupi und Felix Moser zur Wahl.

Der Wahlvorschlag wird einstimmig von der MV per Akklamation angenommen.

Rechnungsprüfung

Daniel Bosshard tritt als Rechnungsprüfer zurück. Reto Pfeiffer (neu) stellt sich zusammen mit Marion Sommer (bisher) zur Wahl. **Die MV bestätigt den Wahlvorschlag per Akklamation.**

7. Parolenfassungen Abstimmungen 15. Mai 2022

Im Mai kommen verschiedene Vorlagen zur Abstimmung. Am 25. Januar bzw. 22. März hat der Vorstand folgende Parolen beschlossen:

JA zur City Card

JA zum Kochareal

JA zu Netto Null 2040

JA zur Sekundarschule Brunnenhof

JA zur Schulanlage Borrweg

JA zur Schulanlage Lavater

Referendum City Card

Urs Riklin stellt die Ausgangssituation kurz vor: Ungefähr 10-14'000 Sans Papiers leben in der Stadt Zürich. Diese Personen haben weder Schutz noch Rechte und erfahren selten faire Arbeitsbedingungen. So dürfen Sans Papiers kein Bankkonto eröffnen, keine Sozialhilfe beziehen, nicht heiraten, keine weiterführenden Ausbildungen machen, da sie sich nicht ausweisen können.

Durch eine Motion hat der Stadtrat einen Projektierungskredit von 3.2 Millionen Franken gesprochen für die Einführung der Karte sowie der Schaffung der Rechtsgrundlage.

Der Gemeinderat hat diesem Kredit zugestimmt. Jedoch haben Bürgerliche das Referendum ergriffen.

Es folgt ein juristischer Input von Peter Niederöst. Er ist Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied beim Verein Zürich City Card. Er erläutert die wichtigsten rechtlichen Fragestellungen. Folgendes lässt sich festhalten:

Die Vision der Zürich City Card ist, dass alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt über einen amtlichen Ausweis verfügen – unabhängig vom Aufenthaltsstatus und Nationalität. Die primäre Motivation ist die Lebenssituation und Chancen von Sanspapiers zu verbessern. Zudem soll die Karte Toleranz signalisieren und die städtische Identität stärken.

Ein Gutachten der Universität Zürich hat gezeigt, dass die Einführung der Karte für die Identifikation aus juristischer Perspektive möglich ist. Denn die City Card ist nur auf das Stadtgebiet beschränkt und gibt keine Auskunft über das Aufenthaltsrecht. Deshalb sind die Argumente, dass (1) das Migrationsrecht umgangen würde und (2) nur der Bund Pässe ausstellen darf, unzulässig.

Damit die Karte begehrt wird muss die Stadt den Ausweis mit anderen Angeboten verbinden. Beispielsweise beim Kauf von Fitness- oder Strandbadabonnements. Zudem müssten private Dienstleister miteinbezogen werden, damit die Karte auch ausserhalb von städtischen Angeboten zum Einsatz kommt.

Koch-Areal

Brigitte Fürer stellt die Abstimmungsvorlage vor. Auf dem Koch-Areal sollen preisgünstige Genossenschaftswohnungen, ein biodiverser Quartierpark mit viel Freiraum sowie Gewerberäume für Dienstleistungen und das Gewerbe entstehen. Die Stimmbevölkerung darf über den 12'000 m² grossen Park und der Vermögensübertragung entscheiden. Für die Erstellung des Kochparks ist ein Objektkredit

von 15.8 Millionen Franken vorgesehen. Weiter kommen 7 Millionen Franken für die stadtinterne Landübertragung hinzu.

Das Nutzungskonzept des Quartierparks ist vielfältig. Es ist ein Wildnisgarten geplant, um Blumen oder Kräuter anpflanzen. Zudem gibt es eine offene Kochwiese mit vielen Bäumen. Die bestehende Kohlelagerhalle ermöglicht es diverse Veranstaltungen (beispielsweise Zirkusveranstaltungen) durchzuführen.

Insgesamt ist das Areal einmalig. Die Nutzung ist sehr vielseitig und viele grüne Anliegen wurden angenommen.

Sekundarschule Radiostudio Brunnenhof

Die Anlage schafft Raum für 15 Sekundarklassen und Platz für eine schulübergreifende Musikschule. Im Aussenbereich entsteht eine ökologisch gestaltete und möglichst entsiegelte Pausenfläche.

Schulanlage Borrweg

Die neue Schulanlage schafft Platz für insgesamt 18 Primarklassen. Der Aussenbereich bietet genügend Freiräume und biodiverse Grünflächen. Eine Photovoltaikanlage versorgt das Areal mit Strom.

Schulanlage Lavater

Die Anlage bietet Raum für 12 Sekundarklassen. Die gesamte Schulanlage wird hindernisfrei und zugänglich sein. Der Aussenbereich wird mit Bepflanzungen aufgewertet.

Netto Null 2040

Julia Hofstetter stellt die kommunale Abstimmungsvorlage zu Netto-Null 2040 sowie die Kampagne vor. Sie vertritt die Grüne Fraktion in der Umweltkommission (SK GUD).

Wir Grüne haben ursprünglich zusammen mit der SP, AL, glp und EVL («Klimaallianz») das Netto Null Ziel bis 2030 gefordert. Nach Einschätzungen des Stadtrats sei das Klimaziel 2030 nicht realistisch und müsste um zehn Jahre verlängert werden. Das Netto-Null Ziel soll durch folgende Schritte erreicht werden:

- Bei der Mobilität gilt Netto-Null 2030.
- Bis 2035 soll die Stadt in ihren eigenen Bereichen die für Netto-Null notwendigen Klimaschutzmassnahmen umsetzen.
- Bis 2040 muss für Private und Wirtschaft die Fernwärme zur Verfügung gestellt werden.
- Ein mindestens linearer Absenkpfad der Emissionen wurde festgelegt.
- Die Stadt Zürich verpflichtet sich zu jährlichen Zwischenberichten.

Die Grünen Stadt Zürich haben eine Abstimmungskampagne mit unterstützenden Organisationen und der Klimaallianz lanciert. Wir wollen mit dem Slogan «Ja, Zürich kann Netto-Null» in den Medien und der Bevölkerung präsent sein.

8. Varia

Der langjährige Fraktionspräsident Markus Kunz tritt zurück und wird von der MV verabschiedet. Markus Kunz hat sich seit über 30 Jahren bei den Grünen engagiert und war in den verschiedensten Funktionen tätig.

Für sein langjähriges Engagement und seinen Einsatz im Gemeinderat danken wir ihm herzlich!

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 12. Juli 2022 um 19:30 Uhr im Quartierzentrum Bäckeranlage, Hohlstrasse 67, 8004 Zürich statt.

Protokoll: Margrit Tountova